

Neuigkeiten aus dem Netzwerk Lausitz Vital

Inhalt

1. Förderprogramme.....	1
2. Veranstaltungen.....	4
3. Angebote und Neuigkeiten.....	7

1. Förderprogramme

Programm zur Förderung von Clustern und Netzwerken der Wirtschaft im Freistaat Sachsen

Innovationscluster und Kooperationsnetzwerke – gemeinsam stark

Innovationen sind der Motor und eine treibende Kraft unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Im Gegenzug zeigt die Erfahrung, dass gerade das einzelne kleine oder mittlere Unternehmen (KMU) die Umsetzung neuer Ideen und Entwicklungen als eine große Herausforderung wahrnimmt.

Eine netzwerkbasierende Organisation unter maßgeblicher Beteiligung von KMU kann der Ansatz dafür sein, die eigene Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die der gesamten Gruppe zu erhöhen.

Mit der Förderung von neuen, aber auch bestehenden Clustern und Netzwerken wird die Vernetzung von mindestens 5 Partnern in konkreten Projekten unterstützt, vorrangig im Freistaat Sachsen.

¶ Das Netzwerk Lausitz Vital würde sich freuen, wenn sich Netzwerkpartner hierfür interessieren würden. Melden Sie sich gern zurück!

Weitere Informationen zu Konditionen, Ablauf und Verfahren unter:

https://www.sab.sachsen.de/f%C3%B6rderprogramme/sie-m%C3%B6chten-ein-unternehmen-gr%C3%BCnden-in-ihrem-unternehmen-investieren-oder-ihre-gesch%C3%A4ftst%C3%A4tigkeit-ausbauen/clusterf%C3%B6rderung.jsp#program_overview

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KMU-innovativ: Medizintechnik

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt kleine und mittlere sowie mittelständische Unternehmen (KMU) bei der Finanzierung von industriellen Forschungs- und experimentellen Entwicklungsvorhaben im Bereich der Medizintechnik. Das BMBF unterstützt im Rahmen von Verbundprojekten auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Klinikeinrichtungen.

Es werden insbesondere folgende Projekte gefördert:

- Verbundprojekte mehrerer KMU und/oder mittelständischer Unternehmen, die die gemeinschaftliche Verwertung einer medizintechnischen Lösung anstreben,
- Verbundprojekte, die die Grundlagen für eine spätere Produktentwicklung legen,
- Verbundprojekte, die die zwischenbetriebliche Wertschöpfungskette möglichst durchgängig abbilden, sowie
- anspruchsvolle Einzelprojekte von Unternehmen mit Entwicklungs- und Produktionskompetenz auf dem Gebiet der Medizintechnik.

Interessierte Unternehmen – insbesondere Erstantragsteller – wenden sich bitte an die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes, Lotsendienst für Unternehmen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/innovativer-mittelstand/kmu-innovativ/kmu-innovativ-medizintechnik/kmu-innovativ-medizintechnik.html>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesaltenplan

Wenn Sie als Projektträger ältere Menschen in ihrem selbstständigen und gleichberechtigten Leben in der Gesellschaft unterstützen, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss zur Umsetzung Ihrer Vorhaben und Maßnahmen bekommen.

Das Bundesfamilienministerium fördert Projekte von Verbänden und Organisationen, die ältere Menschen in ihrem selbstständigen und gleichberechtigten Leben in der Gesellschaft unterstützen.

Gefördert werden insbesondere folgende Bereiche:

- bundesweit in der Seniorenpolitik tätige Verbände und Organisationen,
- Modellprojekte zur Entwicklung, Erprobung, Überprüfung und Weiterentwicklung von Konzepten,
- die Kofinanzierung von EU-Projekten,
- internationale Arbeit für ältere Menschen.

Sie erhalten die Förderung als Zuschuss. Die Höhe des Zuschusses hängt von der Fördermaßnahme ab.

Weitere Informationen unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/richtlinien-fuer-den-bundesaltenplan-133320>

START-interaktiv: Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt interaktive Technologien in den beiden Forschungsfeldern „Digital unterstützte Gesundheit und Pflege“ und „Lebenswerte Räume: smart, nachhaltig und innovativ“. Das Ideen-/Innovationspotenzial von Start-ups in diesen Bereichen der Spitzenforschung soll für Wirtschaft und Gesellschaft besser nutzbar gemacht werden.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in 2 Modulen:

- Einzelvorhaben von Forschungsteams an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit innovativen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die den Reifegrad der aktuellen Ergebnisse erhöhen (Modul 1) sowie
- risikoreiche Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben zur Stärkung der Innovationsfähigkeit von jungen Start-ups in Deutschland (Modul 2). Die technologieübergreifenden und anwendungsbezogenen Vorhaben sind als „Tandem“-Vorhaben mit der „Mutter“-Hochschule/-Forschungseinrichtung und als Einzelvorhaben eines Start-ups förderfähig.

Weitere Informationen unter:

<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/Content/DE/Foerderprogramm/Bund/BMBF/start-interaktiv.html>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Veranstaltungen

OHA! Abenteuer Wissenschaft – auch Lausitz Vital lädt ein!

Wann? 01. Juli 2022 ab 16.00 Uhr
Wo? an verschiedenen Standorten im Landkreis Görlitz

Vom späten Nachmittag bis in die Nacht dürfen kleine und große Besucher und Besucherinnen sich am 1. Juli 2022 auf die Veranstaltung: „OHA! Abenteuer Wissenschaft“, freuen.

Auch Lausitz Vital ist an diesem Abend am Campus in Görlitz vertreten und freut sich, gemeinsam mit allen Besucherinnen und Besuchern herauszufinden, wie vital der Landkreis und seine Bewohner wirklich sind. Anzutreffen sind verschiedene Fakultäten und Institute, die Vorlesungen, Führungen, Vorträge, Spiele, Experimente, Rätsel und mehr an verschiedenen Standorten in Görlitz und Zittau präsentieren.

Die Veranstaltung eignet sich gut zum Eintauchen in die beeindruckende Welt der Wissenschaft, lässt die Orientierung zur Studienwahl leichter fallen und ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen unserer Wissenschaftseinrichtungen. Sie macht Forschung erlebbar und zeigt die spannenden Seiten. Für Erwachsene und Kinder zum Staunen, Wundern und ein bisschen zum Träumen.

Noch dabei sind unter anderem:

- CASUS - Center for Advanced Systems Understanding, HZDR, Görlitz
- Senckenberg Museum für Naturkunde, Görlitz
- Fraunhofer IOSB, Görlitz
- Fraunhofer-Kunststoffzentrum Oberlausitz, IWU, Zittau
- Fraunhofer IEG, Zittau
- DLR-Institut für CO₂-arme Industrieprozesse, Zittau
- Hochschule Zittau/Görlitz
- **UND LAUSITZ VITAL :)**

¶ Hiermit möchten wir alle Netzwerkpartner einladen, sich bei den Lausitz Vital Stand einzufinden, auszutauschen und zu vernetzen. Wir freuen uns auf Sie!

Link zur Veranstaltung:

<https://www.hszg.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/oha-abenteuer-wissenschaft>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Sturzpräventionskurs Fit im Alter

Wann? 02., 09. und 16. Juni 2022, jeweils 11:00 – 12:00 Uhr
Wo? Konferenzraum der IKK classic, Wilhelmsplatz 7, 02826 Görlitz

Das Team des Geriatrie-Zentrums des Klinikums Görlitz bietet im Rahmen mehrerer Module praktische Tipps für den Alltag und Übungen zur Sturzprävention an. Durch ein abwechslungsreiches Bewegungs- und Beratungsangebot soll zu mehr Sicherheit und Eigenständigkeit im Alltag verholfen werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei und krankenkassenunabhängig.

Anmeldung unter: geriatriezentrum@klinikum-goerlitz.de,
weitere Infos unter: <https://www.geriatrienetzwerk-ostsachsen.de/aktuelles/fit-im-alter-kurse-starten-wieder/>

Forum Praxisanleitung

Wann? 09. Juni 2022, 9:30 – 16:15 Uhr
Wo? DBfK Bundesgeschäftsstelle (Haus der Gesundheitsberufe), Alt-Moabit 91, 10559 Berlin oder Online

Das Forum Praxisanleitung steht dieses Jahr unter dem Motto „Praxisanleitung in alle Pflegesettings!“ Die Veranstaltung richtet sich an alle Praxisanleitenden aus allen Pflegesettings. Wir laden Sie ein, sich zu informieren, zu vernetzen und auszutauschen.

In der Generalistischen Ausbildung sind Einsätze in verschiedenen Pflegesettings vorgesehen und in allen Pflegesettings ist die Praxisanleitung vorgeschrieben. Einsätze in der Pädiatrie, dem Krankenhaus und in der stationären wie ambulanten Langzeitpflege müssen geplant und für die Auszubildenden sinnvoll gestaltet werden. Unter diesem Motto wird es viele spannende Beiträge geben.

Dabei werden Blickwinkel der Praxisanleitung in verschiedenen Pflegesettings vorgestellt, aktuelle Erfahrungen mit der praktischen generalistischen Ausbildung thematisiert und die Möglichkeiten der Einsatzplanung besprochen. Außerdem bietet der etablierte Vortrag zur Berufspolitik einen aktuellen Einblick in und Ausblick auf die Situation der Pflegenden.

Die Veranstaltung wird in Präsenz geplant mit der Möglichkeit der Online-Teilnahme. Je nach aktueller Lage der Pandemie können sich Veränderungen ergeben.

Anmeldung und Programmflyer unter
<https://www.dbfk.de/de/bildungsangebote/termine/2022/Forum-Praxisanleitung-Berlin.php>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Generation X, Y und Z: Praxisanleitung generationenverbindend gestalten (Grundlagen)

Wann? 11. Juni 2022, 09:00 – 12:30 Uhr
Wo? Online via Zoom

Sowohl Praxisanleitende als auch Auszubildende arbeiten in generationsübergreifenden Teams. Um die Praxisanleitung wirkungsvoll gestalten zu können, ist es hilfreich die Besonderheiten der Generationen zu kennen.

Inhalte

- Grundlagenwissen zu Generationenvielfalt im pflegerischen Arbeitsalltag
- Wirkung von Altersunterschieden in der Praxisanleitung

Mit diesem Seminar wird das Fundament für generationenverbindende Praxisanleitung geschaffen. Als Vertiefung zu diesem Seminar wird eine weitere Veranstaltung angeboten (siehe nächste Seite).

Weiteres und Anmeldung (kostenpflichtig) unter

<https://www.dbfk.de/de/bildungsangebote/termine/2022/Generation-X-Y-und-Z-Praxisanleitung-generationenverbindend-gestalten-Grundlagen.php>

Aufbauend auf den Inputs des Grundlagenseminars sowie Ihren zwischenzeitlich gemachten Erfahrungen in der Praxis, vertiefen Sie diesen Themenschwerpunkt am 25. Juni 2022, 09:00 – 12:15 Uhr.

Inhalte

- Vertiefung zu den Generationen X, Y, und Z
- Generationenverbindende Praxisanleitung vorbereiten

In dieser Veranstaltung können Sie Ihr Wissen aus dem Seminar-Teil 1 um die Generationen X, Y, und Z vertiefen und erfahren, wie Sie Ihre Praxisanleitung generationenverbindend durchführen können.

Voraussetzung ist, dass Sie bereits am ersten Teil des Seminars teilgenommen haben.

Weiteres und Anmeldung (kostenpflichtig) unter:

<https://www.dbfk.de/de/bildungsangebote/termine/2022/Generation-X-Y-und-Z-Praxisanleitung-generationenverbindend-gestalten-Vertiefung-1.php>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Angebote und Neuigkeiten

Deutscher Demografie Preis - Lausitz Vital unter den Top Projekten

Im März reichten wir unser geschaffenes Netzwerk Lausitz Vital bei dem Deutschen Demografiepreis 2022 ein. Unter der Kategorie „Gemeinsam wirken – Bündnisse schmieden“ sind wir nun unter den nominierten Preisträgern gelandet.

Nominiert



„Die Herausforderungen des gesellschaftlichen und demografischen Wandels lassen sich nicht mehr von einzelnen Organisationen bewältigen. Daher setzen wir auf sektorenübergreifende Kooperationen. Wer sich traut, als Brückenbauer ein organisiertes Zusammenspiel zwischen verschiedenen Sektoren zu etablieren, um damit Wirkung zu erzielen, soll mit einem Preis gewürdigt werden.“ Diese Beschreibung schrie nach Teilnahme unseres Netzwerkes!

Nun wird Lausitz Vital weiter vermarktet und zur Preisverleihung am 28. Juni nach Berlin eingeladen. Drückt die Daumen, dass es eine erfolgreiche Veranstaltung für unser Netzwerk wird. Wir möchten uns bei euch bedanken und hoffen, dass das Netzwerk weiter aktiv arbeitet und wächst und das kann nur mit EUCH/IHNEN gelingen!

Weitere Infos gibt es unter: <https://deutscher-demografie-preis.de/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Timmy – Messenger für die Medizinbranche

Mit dem TI-Messenger, der von der gematik im Rahmen der TI 2.0 spezifiziert wird, kommt ein Alternative für Brief und Fax. Während KIM (Kommunikation im Medizinwesen) noch einen Konnektor benötigt, funktioniert TIM (TI-Messenger) über das Internet. Eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung garantiert den Datenschutz und die Interoperabilität ermöglicht eine freie Anbieterwahl. Das heißt ein Arzt mit Messenger A kann auch problemlos eine Pflegekraft mit Messenger B erreichen. Bereits im nächsten Jahr werden die ersten Anbieter von der gematik zertifiziert. Wer bis dahin nicht warten möchte, kann bereits jetzt mit Timmy eine Lösung aus Dippoldiswalde von Folivonet ausprobieren. Timmy setzt auf die gewohnte Bedienbarkeit eines Familien-Messengers und erlaubt außerdem als Software-Tool eine nahtlose Integration in bestehende Systeme.

Weitere Infos unter: <https://timmy-messenger.de>

Kontakt:

Benedict Benken, Michael Thiele
Mail: kontakt@folivo.net
Tel.: +491725199172

intelli@ge – Im Alter geistig fit und mobil bleiben

Wie wichtig es ist, auch in der zweiten Lebenshälfte psychisch und körperlich gesund zu bleiben, zeigt die COVID-19 Pandemie deutlich. Soziale Isolation, Verluste geliebter Menschen und psychische Belastung haben besonders ältere Menschen stark getroffen. Im Rahmen des europaweiten, Horizon2020 geförderten Projektes GATEKEEPER wurde die App „intelli@ge“ entwickelt.

Die App „intelli@ge“ bietet wissenschaftlich fundierte Informationstexte zu psychischer und körperlicher Gesundheit, Übungen zur Entspannung und Achtsamkeit sowie Kontaktinformationen zu weiterführenden Hilfen. Innerhalb der App sind außerdem verschiedene Forschungsfragen eingebettet. An der Studie können alle Personen ab einem Alter von 50 Jahren teilnehmen.

Die kostenfreie App ist für alle Android-Geräte verfügbar und kann über app.intelliage.de ganz einfach auf ein Tablet oder Smartphone heruntergeladen werden. Damit leisten Sie gleichzeitig einen Beitrag zur europaweiten Gesundheitsforschung.

Mehr Informationen zur App „intelli@ge“ sowie zum Gewinnspiel am Ende der Studie finden Sie hier: www.intelliage.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Neu im Netzwerk: Institut für Pflege, Gesundheit und Management (IPGM)

Nicht nur im Netzwerk neu, präsentiert sich das junge Unternehmen „Institut für Pflege, Gesundheit und Management“ zwar als Newcomer, aber dennoch mit tollen Referenzen und mit bester Praxiskompetenz. Ein Grund mehr für uns, das Startup näher vorzustellen.



I | P | G | M

Institut für Pflege,
Gesundheit und Management

Das Institut wurde im September vergangenen Jahres als privater Bildungsanbieter für anerkannte Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Pflege, Gesundheitsförderung & Prävention, Kommunikation & Management in Görlitz gegründet.

Das Institut stimmt mit dem Kunden die Bildungsziele und Kursinhalte individuell ab. Dabei ist es das Ziel, persönliche, intensive und auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Fort- und Weiterbildungen durchzuführen. Dies ist aktuell nur vor Ort beim Kunden möglich. In Kürze werden jedoch auch Katalogkurse zu festen Terminen in den neuen Schulungsräumen in Görlitz angeboten.

Die Angebote richten sich an Führungskräfte und Beschäftigte von Unternehmen und Behörden ebenso, wie an Menschen, die sich persönlich weiterentwickeln und gesund bleiben möchten.

Kursteilnehmer im Bereich Pflege erhalten Fortbildungspunkte von der „Registrierung beruflich Pflegender“ (RbP).

Das Gründerteam und die Fachbereiche

Name:

- Barbara Berger, auch liebevoll Schwester Barbara

Rolle im Unternehmen:

- Leitung Fachbereich Pflege
- gute Seele
- kreative Ideengeberin

Kompetenz:

- studierte Sozialmanagerin (VWA)
- gelernte Krankenschwester und Fachkrankenschwester
- viele Jahre Arbeit als Pflegedienst-, Heim- und Bereichsleitung Pflege.
- Zuletzt 12 Jahre als Fachlehrerin, Praxisbegleiterin, Fachbereichsleiterin Pflege und fachliche Leitung im Firmen- und Privatkundenbereich an einer Görlitzer Bildungseinrichtung tätig.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Name:

- David Pidde

Rolle im Unternehmen:

- Leitung Fachbereich Management
- Pädagogischer Leiter
- Gründungsinitiator des Instituts
- Impulsgeber

Kompetenz:

- Sozialpädagoge und Soziologe
- Abschlüsse in Betriebswirtschaft, Management, Kommunikation, Coaching, Stress- und Burnoutprävention
- div. Leitungspositionen, darunter Vertriebs-, Bereichs- und Geschäftsleitungen in verschiedenen Unternehmen und Wirtschaftszweigen
- zuletzt lehrte der Unternehmer an einer Görlitzer Bildungseinrichtung

Name:

- Stephanie Ritter

Rolle im Unternehmen:

- Leitung Fachbereich Gesundheit
- sportbegeisterter Wirbelwind

Kompetenz:

- Master-Abschluss in Präventions- und Rehabilitationssport
- zertifizierte Kursleiterin für Entspannungstechniken und Rückenschullehrerin
- Fachkraft für betriebliche Gesundheitsförderung
- Trainer B-Lizenz des DOSB für Sport in der Rehabilitation
- Trainerin im Kindersport (Turnen, Eishockey – Athletik)
- erfahren in ambulanter orthopädischer Rehabilitation, Rehabilitationssport, Wassergymnastik, Gruppenanleitung mit Kleingeräten, Krafttraining und Ausdauersport
- zuletzt unterrichtete sie als Sport- und Fachlehrerin für Gesundheitswissenschaften an Berufsfachschulen in Görlitz



Homepage des IPGM: <https://ipgm-bildung.de/>

Einen ausführlichen Steckbrief über das IPGM und seine Mitarbeiter finden Sie auf unserer Website Lausitz Vital unter: <https://lausitz-vital.de/netzwerk/52-institut-fuer-pflege-gesundheit-und-management-ipgm>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Diakonie St. Martin kriegt Unterstützung von Mr. Pepper

Die Diakonie St. Martin in Rothenburg kriegt seit neuestem Unterstützung von Pepper, einem Pflegeroboter. Der Begriff „Pflegeroboter“ ist in diesem Zusammenhang etwas irreführend, denn in der Pflege direkt kann Mr. Pepper nicht eingesetzt werden. Zur Unterhaltung kann er aber beitragen. Wenn Mr. Pepper entsprechend programmiert ist, stehen verschiedene Interaktionsmodule zur Verfügung. Die Sprache befähigt ihn unter anderem zum Vorlesen von Geschichten, zu Kommunikationsübungen mit dem Gegenüber und auch zum Singen. Über ein Bewegungsmodul kann ebenfalls zum Mitmachen kleiner körperlicher Übungen angeregt werden. Außerdem bewegt sich Mr. Pepper auch im Raum und er kann auf verschiedene Örtlichkeiten hinweisen, wie beispielsweise den Weg zur Toilette. Auch der Monitor, der sich auf Peppers Brustkorb befindet, kann einbezogen werden: so sind zum Beispiel interaktive Spiele darauf möglich. Die Fähigkeiten vom neuen Pflegeroboter sind dabei abhängig von der jeweiligen Programmierung.

Mr. Pepper stellt damit eine Ergänzung und Bereicherung bei Einzel- oder Gruppenaktivitäten dar, die er bei Kindern im Vorschulalter bis hin zu Erwachsenen in Senioreneinrichtungen leisten kann. Er wirkt dem Pflegeengpass zwar nicht entgegen, kann aber durch die interaktive Unterhaltung das Personal entlasten.

Weitere Infos zum Pflegeroboter können bei der Diakonie St. Martin in Erfahrung gebracht werden, unter: <https://www.diakonie-st-martin.de/>

Zertifiziertes Demenzsensibles Krankenhaus St. Carolus

50 Prozent der Senioren sterben heute mit einer Demenz Diagnose, das sind ein Drittel mehr als vor 20 Jahren.

Das St. Carolus Krankenhaus ist darauf eingestellt und hat sich auf Patienten mit Demenz vorbereitet. Durch die schwedische Silviahemmet Stiftung wurde 2021 das erste Zertifikat an ein gesamtes Krankenhaus verliehen. Hinter den Mitarbeitern liegen nun 2176 h Demenztraining nach dem Silviahemmet-Konzept. Bisher wurden 136 Mitarbeiter:innen an 8 Terminen (16 Tagen à 8 Stunden) in Demenzkompetenz geschult, dafür kamen 6 Silviahemmettrainer aus ganz Deutschland ins Malteser Krankenhaus St. Carolus. Im nächsten Schritt werden jetzt die Ärzte geschult.

Weitere Informationen: <https://www.malteser-krankenhaus-stcarolus.de/medizin-pflege/demenssensibles-krankenhaus/aktuelles.html>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Helios startet mit C4U2BE neuartiges Konzept zur weltweiten Gesundheitsversorgung

Am 4. April stellte Europas führender privater Gesundheitsdienstleister Helios in Leipzig das neuartige Konzept Care for you to be (C4U2BE) oder kurz CUBE zur weltweiten Verbesserung der Gesundheitsversorgung vor.

Die Eröffnung legt für Helios den Grundstein für das nun startende Angebot, mit CUBE flexibel adaptierbare digitale, telemedizinische und physische Einheiten weltweit dort zu errichten, wo Menschen bislang keinen ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Oft fehlen die notwendigen finanziellen Mittel und qualifiziertes Personal, um lokal eine eigene medizinische Infrastruktur flächendeckend aufzubauen. Aus diesem Grund soll mit einem bestehenden Netzwerk von medizinischen Experten Qualitätsmedizin digital in die Welt transportiert werden. Damit sind vor Ort nur noch minimale Investitionen in die technische Infrastruktur erforderlich.

Die global noch immer präsente Corona-Pandemie hat zudem eindrucksvoll deutlich gemacht, dass Gesundheitsversorgung so wie sie global bislang war, nicht ausreicht, um Medizin schnell lokal und für jeden verfügbar zu machen.

Der CUBE macht Diagnostik wie Röntgen, Ultraschall, Blutdruck- und Augendruckmessung in einer physischen Einheit verfügbar. Als walk-in Lösung oder nach dem digitalen Erstkontakt mit einem Telearzt via Videosprechstunde können Menschen im CUBE notwendige medizinischen Untersuchungen unter Anleitung von Fachkräften durchführen. Die Ergebnisse werden kooperierenden Ärzt:innen über die curalie-App direkt zur Verfügung gestellt, sodass direkt im Anschluss an den Besuch in einem CUBE eine weiterführende Therapie begonnen werden kann. Dabei ist der CUBE flexibel überall aufstellbar, beispielweise in Einkaufszentren oder als alleinstehende Lösung. So können unter anderem Herz-Kreislauf- sowie Lungenerkrankungen und Diabetes medizinisch überwacht und behandelt werden.

CUBE ist Teil des Netzwerks von Helios Global Health. Dazu zählen neben CUBE die App Plattform curalie und Helios digital hospital. curalie entwickelt digitale Produktlösungen, mit deren Hilfe Menschen ein bewussteres und gesünderes Leben führen können. Helios digital hospital ist die Spiegelung der physischen Leistungen in der digitalen Welt – beispielsweise via Videosprechstunde. CUBE ist im Netzwerk der Helios Global Health der offline Touchpoint.

Weitere Informationen unter:

<https://www.explore-the-cube.com/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zaubertafel sorgt für Begeisterung

Aufgrund der besonderen Situation in der andauernden Coronakrise haben die Altenpflegeheime der AWO Oberlausitz vor einiger Zeit Tovertafeln, zu Deutsch „Zaubertafeln“, für Ihre Bewohnerinnen und Bewohner angeschafft. Im "Altenpflegeheim am grünen Ring" Zittau wurde die Finanzierung der Tafel durch die Stadtwerke Zittau übernommen.

Eine Tovertafel ist eine interaktive, spielerische Pflegeinnovation und Spiellösung für ältere Menschen mit gemäßigter bis schwerer Demenz. Mit Hilfe von interaktiven Lichtprojektionen durchbricht die Tovertafel die Apathie dieser Menschen und bereichert deren Leben, indem sie Bewegung und spezielle Kontaktmomente stimulieren. Diese Zaubertafeln sorgen bei den Heimbewohnern für viel Begeisterung. Bewohner, die völlig in sich zurückgezogen sind, werden wieder wach und reagieren gezielt. Die verschiedenen Lichtprojektionen regen zum aktiven Bewegen und Kommunizieren an und zaubern ein Lächeln ins Gesicht.

Link zum Beitrag: <https://www.instagram.com/p/CcKb1IdtUG0/?igshid=YmMyMTA2M2Y=>

Hinweis: Die im Newsletter zur Verfügung gestellten Inhalte sind verlässlich und sorgfältig erarbeitet. Lausitz Vital übernimmt jedoch keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit.

Alle Angebote sind unverbindlich und dienen lediglich zur Informationsbereitstellung.

Trotz sorgfältiger Kontrolle externer Links wird keine Haftung für deren Inhalte übernommen. Für den Inhalt verlinkter Stellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

